

# Inhaltsübersicht

Einleitung.....	1
§ 1 Übersicht.....	1
§ 2 Untersuchungsgegenstand und Gang der Untersuchung.....	2
§ 3 Eckpunkte der Wirkungserstreckung.....	4
<b>Erster Hauptteil: Wirkungserstreckung von Schiedsvereinbarungen von Personen- und Kapitalgesellschaften .....</b>	<b>15</b>
§ 4 Übersicht.....	15
§ 5 Wirkungserstreckung einer Schiedsvereinbarung auf Personengesellschafter .....	16
§ 6 Wirkungserstreckung einer Schiedsvereinbarung auf GmbH- Gesellschafter und Aktionäre.....	50
§ 7 Wirkungserstreckung einer Schiedsvereinbarung auf Organwalter von Kapitalgesellschaften .....	70
<b>Zweiter Hauptteil: Wirkungserstreckung bei statutarischen Schiedsklauseln.....</b>	<b>81</b>
§ 8 Übersicht.....	81
§ 9 Rechtsformübergreifende Vorfrage und Begrifflichkeiten .....	82
§ 10 Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln auf GmbH-Gesellschafter.....	96
§ 11 Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln auf Aktionäre.....	157
§ 12 Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln auf Organwalter von Kapitalgesellschaften .....	171
§ 13 Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln auf Gesellschafter von Personengesellschaften .....	193
<b>Exkurs: Wirkungserstreckung in der Insolvenz.....</b>	<b>205</b>
§ 14 Wirkungserstreckung von Schiedsvereinbarungen und Schiedsklauseln auf Insolvenzverwalter .....	205
<b>Schlussbetrachtung .....</b>	<b>211</b>
§ 15 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	211
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>219</b>

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
§ 1 Übersicht.....	1
§ 2 Untersuchungsgegenstand und Gang der Untersuchung.....	2
§ 3 Eckpunkte der Wirkungserstreckung.....	4
A. Übersicht.....	4
B. Credo der Gleichwertigkeit staatlichen und schiedsgerichtlichen Rechtsschutzes.....	5
I. Erweiterte Schiedsfähigkeit als Ausprägung des Credo.....	5
II. Erleichterung des Abschlusses der Schiedsvereinbarung als Indiz für die Gleichwertigkeit.....	6
III. Ausblick auf die folgende Untersuchung.....	7
1. Credo der Gleichwertigkeit als Prämisse des ersten Hauptteils.....	7
2. Mögliche Gleichwertigkeit als These des zweiten Hauptteils.....	7
C. Wirkungserstreckung und Verfassungsrecht.....	8
I. Privatautonomie als Grundlage der Schiedsgerichtsbarkeit.....	8
II. Kein abschließender Verzicht auf staatlichen Rechtsschutz.....	9
III. Recht auf den gesetzlichen Richter und auf staatliche Justizgewährung.....	10
IV. Rechtliches Gehör als Prozessgrundrecht.....	11
V. Grundsatz der Waffengleichheit.....	11
D. Grundlagen der Mehrparteienschiedsgerichtsbarkeit.....	12
I. Schiedsrichterliches Verfahrensermessen und Parteivorgaben.....	12
II. Streitgenossenschaft im Schiedsverfahren.....	12
III. Nebenintervention im Schiedsverfahren.....	13
Erster Hauptteil: Wirkungserstreckung von Schiedsvereinbarungen von Personen- und Kapitalgesellschaften.....	15
§ 4 Übersicht.....	15
§ 5 Wirkungserstreckung einer Schiedsvereinbarung auf Personengesellschafter.....	16

A. Übersicht .....	16
B. Wirkungserstreckung auf Grundlage des § 128 HGB .....	17
I. Arbeitsthese zur Wirkungserstreckung kraft § 128 HGB .....	18
II. Grundlagen der Haftung nach § 128 HGB .....	19
III. Schiedsvereinbarung als Modalität des Anspruchs .....	19
1. Fallvergleich zur Modalität des Anspruchs .....	20
a) Wirkungserweiterung einer Schiedsvereinbarung im Fall der Forderungsabtretung .....	20
aa) § 401 BGB als Grundlage der Wirkungs- erweiterung .....	21
bb) § 404 BGB als Grundlage der Wirkungs- erweiterung .....	21
cc) Rechtsgedanke der §§ 398 S. 2, 401, 404 BGB als Grundlage der Wirkungserweiterung .....	22
dd) Notwendigkeit der Zustimmung des Zessionars zur Wirkungserweiterung .....	23
ee) Zwischenergebnis zur Wirkungserweiterung im Fall der Abtretung .....	24
b) Vergleichbarkeit mit dem Fall der Gesellschafter- haftung aus § 128 HGB .....	24
aa) Gemeinsame Vergleichsbasis für Parallel- betrachtung .....	25
bb) Rechtfertigung einer Parallelbetrachtung .....	25
cc) Prozessualer Seitenblick auf Gerichtsstands- vereinbarungen .....	26
2. Zwischenergebnis des Fallvergleichs .....	27
IV. § 128 HGB als Grundlage der Wirkungserstreckung einer Schiedsvereinbarung der Gesellschaft .....	27
1. Rechtsgrundsatz der Akzessorietät im Allgemeinen .....	28
2. Rechtsgrundsatz der Akzessorietät als Grundlage der Wirkungserstreckung .....	28
3. Identität von Gesellschafts- und Gesellschafterverbindlichkeit mit Blick auf die Wirkungserstreckung einer Schiedsvereinbarung .....	30
a) Grundlage: Erfüllungs- und Haftungstheorie .....	30
b) Wirkungserstreckung im Lichte der Erfüllungstheorie .....	32
aa) Grenzen der Erfüllungshaftung .....	32
bb) Interessensabwägung zulasten der Wirkungs- erstreckung? .....	32

cc)	Seitenblick auf andere prozessuale Haftungskonstellationen .....	33
4.	Keine prozessual wirkende Haftungsbeschränkung.....	34
5.	Zwischenergebnis .....	35
V.	Wirkungserstreckung im Lichte der modernen Gesamthandslehre.....	35
VI.	Resümee .....	37
C.	Wirkungserstreckung als Folge der Auslegung der Schiedsvereinbarung.....	38
I.	Prolog: die lediglich prozessuale Wirkung der Schiedsvereinbarung.....	38
1.	These der Gleichstufigkeit von Schiedsvereinbarung und Hauptvertrag .....	38
a)	Schiedsvereinbarung als nicht hauptvertragsautonome Vereinbarung.....	39
b)	Abhängigkeit der Schiedsvereinbarung vom Hauptvertrag am Beispiel des § 139 BGB .....	40
c)	Prozessualer Seitenblick ins Insolvenzrecht.....	40
d)	Schiedsvereinbarung als Prozessvertrag .....	41
2.	Wirkungserstreckung im Lichte der Relativität der Rechtsgeschäftswirkungen .....	41
II.	Parallele Kritik an den Doppelverpflichtungstheorien .....	42
III.	Wirkungserstreckung auf Grundlage einer „verfahrensrechtlichen Doppelverpflichtungstheorie“ .....	43
1.	Auslegung der Schiedsvereinbarung.....	43
2.	Einzelne Voraussetzungen der Doppelverpflichtung.....	44
a)	Handeln in fremdem Namen .....	44
b)	Handeln mit Vertretungsmacht .....	45
c)	Formerfordernis des § 1031 ZPO.....	47
aa)	Form der Bevollmächtigung.....	47
bb)	Auslegungsergebnis und Form des § 1031 ZPO .....	48
IV.	Resümee .....	48
D.	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	49
I.	Zusammenfassung.....	49
II.	Schlussfolgerungen für den Kommanditisten.....	49
§ 6	Wirkungserstreckung einer Schiedsvereinbarung auf GmbH-Gesellschafter und Aktionäre .....	50
A.	Übersicht .....	50
B.	Trennungsgrundsatz und Wirkungserstreckung .....	50

C. Wirkungserstreckung einer Schiedsvereinbarung als Folge des Durchgriffs .....	51
I. Grundlagen des Durchgriffs .....	52
II. Schiedsdurchgriff als Folge des (materiellen) Haftungsdurchgriffs .....	53
1. Wirkungserstreckung und Durchgriffshaftung als Innenhaftung .....	53
2. Existenzvernichtungshaftung als Beispiel der Innenhaftung ...	54
3. Wirkungserstreckung und Durchgriffshaftung als Außenhaftung .....	54
4. Vermögensvermischung als Beispiel der Außenhaftung .....	56
a) Voraussetzungen und Rechtsfolge .....	56
b) Wirkungserstreckung im Fall der Vermögensvermischung .....	57
5. Zwischenergebnis .....	58
III. Schiedsdurchgriff unabhängig von einer (materiellen) Haftung ...	58
1. Schiedsdurchgriff als eigene prozessuale Fallgruppe des Durchgriffs.....	58
a) Holewegs Schiedsdurchgriff bei Strohmangesellschaften .....	58
b) Haftungsdurchgriff bei materieller Unterkapitalisierung ...	59
c) Keine Wirkungserstreckung auf Grundlage einer Haftung wegen Unterkapitalisierung .....	61
aa) Haftung wegen Unterkapitalisierung als gesellschaftsrechtlich begründete Innenhaftung.....	61
bb) Haftung wegen Unterkapitalisierung auf Grundlage des § 826 BGB.....	62
d) Ergebnis zu Strohmangesellschaft und Unterkapitalisierungshaftung .....	63
2. Schiedsdurchgriff als Zurechnungsdurchgriff .....	63
a) Grundlagen der Zurechnung .....	63
b) Zurechnungsdurchgriff auf einen Gesellschafter .....	64
c) Zurechnung des Abschlusses der Schiedsvereinbarung .....	64
3. Zwischenergebnis zur Wirkungserstreckung losgelöst von einer (materiellen) Haftung.....	64
IV. Exkurs: Wirkungserstreckung bei vertraglicher Mithaftung des Gesellschafters .....	65
V. Noch einmal: Gleichstufigkeit von Schiedsvereinbarung und Hauptvertrag.....	65
VI. Schlussfolgerungen für die AG .....	66

1. Haftung wegen Vermögensvermischung.....	66
2. Existenzvernichtender Eingriff.....	67
3. Haftung des Aktionärs im Übrigen.....	67
VII. Resümee.....	68
D. Wirkungserstreckung im Rahmen von Vorbelastungs- und Unterbilanzhaftung.....	68
I. Gründerhaftung als Innenhaftung.....	68
II. Gründerhaftung im Sonderfall der Außenhaftung.....	69
III. Haftung in der unechten Vorgesellschaft.....	69
E. Zusammenfassung.....	70
§ 7 Wirkungserstreckung einer Schiedsvereinbarung auf Organwalter von Kapitalgesellschaften.....	70
A. Übersicht.....	70
B. Wirkungserstreckung kraft Organhaftung.....	71
I. Organhaftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern als Grund- lage der Wirkungserstreckung?.....	71
1. Außenhaftung der Organwalter.....	71
2. Innenhaftung der Organwalter.....	71
3. Verfolgungsrecht der Gesellschaftsgläubiger (§ 93 Abs. 5 AktG).....	72
II. Handelndenhaftung in der Vorgesellschaft.....	72
1. Grundlagen der Handelndenhaftung gemäß § 11 Abs. 2 GmbHG.....	72
2. Wirkungserstreckung kraft § 11 Abs. 2 GmbHG.....	73
3. Schlussfolgerungen für die Handelndenhaftung gemäß § 41 AktG.....	73
III. Exkurs: Wirkungserstreckung und Rechtsscheinhaftung des Geschäftsleiters.....	74
1. Rechtsschein der persönlichen Haftung.....	74
2. Rechtsscheinhaftung wegen Fortlassen der Haftungs- begrenzung.....	74
a) Wirkungserstreckung auf den falsus procurator.....	74
b) Wirkungserstreckung kraft Rechtsscheinhaftung.....	75
C. Wirkungserstreckung kraft Organstellung.....	76
I. Entscheidung des OLG München vom 13.02.1997.....	76
II. Meinungsbild in der Literatur.....	77
III. Stellungnahme.....	78
D. Schlussfolgerungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats.....	78
E. Zusammenfassung.....	79

Zweiter Hauptteil: Wirkungserstreckung bei statutarischen Schiedsklauseln.....	81
§ 8 Übersicht.....	81
§ 9 Rechtsformübergreifende Vorfrage und Begrifflichkeiten .....	82
A. Übersicht .....	82
B. Schiedsklauseln als Vereinbarungen oder Anordnungen .....	82
I. Schiedsklauseln in Satzungen von Kapitalgesellschaften .....	82
1. Meinungsstand.....	82
2. Verweis des Regierungsentwurfs des SchiedsVfG auf das EuGH-Urteil vom 10.03.1992 .....	84
3. Stellungnahme .....	84
4. Keine Anordnung i.S.v. § 1066 ZPO bei Nebenabreden .....	86
5. Zwischenergebnis .....	86
II. Schiedsklauseln in Gesellschaftsverträgen von Personen- gesellschaften .....	87
1. Meinungsstand.....	87
2. Stellungnahme .....	88
a) Dogmatik des Gesellschaftsvertrags und der Gesell- schafterstellung .....	88
aa) Rechtsverständnis des Gesellschaftsvertrags .....	88
bb) Übertragung der Gesellschafterstellung .....	89
b) Schlussfolgerungen für die Anwendung des § 1066 ZPO ...	90
c) Blick auf das Prozessrecht der gesellschaftsinternen Streitigkeiten .....	91
3. Zwischenergebnis .....	92
III. Rechtsfolge: Keine Anwendung der Formerfordernisse gemäß § 1031 ZPO .....	92
IV. Zwischenergebnis zu § 1066 ZPO.....	93
C. Legitimation des Verlusts staatlichen Rechtsschutzes durch die gemeinsame Zweckverfolgung.....	94
D. Dogmatische Verortung der einzelnen Problemkreise .....	94
I. Begrifflichkeit: die objektive Schiedsfähigkeit .....	95
II. Anordnungs-kompetenz der Gesellschafter .....	95
III. Legitimation der Wirkungserstreckung .....	95
§ 10 Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln auf GmbH-Gesellschafter.....	96
A. Übersicht .....	96
B. Anordnungs-kompetenz der Gesellschafter für eine schiedsgerichtliche Entscheidungszuständigkeit.....	97
I. Objektive Reichweite statutarischer Schiedsklauseln.....	97
1. Regelungsgegenstand von Satzungsklauseln .....	97

2. Gesellschaftsrechtliche Streitfälle im Allgemeinen .....	97
a) Rechtsverhältnisse zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern .....	97
aa) Kapitalaufbringungs- und -erhaltungsvorschriften.....	98
bb) Auskunftsansprüche .....	99
(1) Vorfrage: Auskunftsansprüche als Gegen- stand der freiwilligen Gerichtsbarkeit .....	99
(2) Auskunftsansprüche und Schiedsklauseln .....	100
cc) Auflösungsklage .....	100
dd) Ausschließungsklage .....	100
b) Rechtsverhältnisse zwischen Gesellschaftern .....	101
aa) Feststellungsklage bei Streitigkeiten um die Mitgliedschaft .....	102
bb) Exkurs: Regress unter Gesellschaftern .....	103
3. Beschlussmängelstreitigkeiten als Problem der objektiven Schiedsfähigkeit? .....	104
II. Anordnung schiedsgerichtlicher Entscheidungskompetenz durch die Gesellschafter .....	105
1. Schiedsklauseln in der Gründungssatzung der Gesellschaft..	105
a) Ausgangslage .....	105
b) Verweisung auf satzungsexterne Schiedsverfahrensordnungen .....	106
aa) Dynamische Verweisungen auf quasi-amtliche Regelungen.....	106
bb) Reichweite des Beurkundungserfordernisses .....	107
c) Zwischenergebnis zur Gründungssatzung .....	108
2. Klauseln für Beschlussmängelstreitigkeiten in der Gründungssatzung .....	109
a) Beschlussmängelstreitigkeiten als Gestaltungsproblem...	109
b) § 138 BGB als Grenze der Gestaltungsfreiheit .....	109
aa) Dogmatische Verortung .....	109
bb) Beurteilungszeitpunkt.....	110
c) Arbeitsthese auf Grundlage von Schiedsfähigkeit II.....	111
aa) Gestaltungsvorgaben aus Schiedsfähigkeit II.....	111
bb) Arbeitsthese .....	112
cc) Zur Erinnerung: die These vom eingeschränkten Gleichwertigkeitscredo.....	113
d) Sicherung der Zuständigkeitskonzentration .....	113
aa) Vorfrage: Verfahrenskonzentration durch § 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO? .....	113



(1) Parteiidentität als subjektive Voraussetzung des § 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO.....	114
(2) Identität der Streitgegenstände als objektive Voraussetzung des § 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO .....	114
(3) Keine Rechtshängigkeitssperre für staatliche Parallelverfahren.....	115
(4) Rechtshängigkeitssperre für parallele Schiedsverfahren .....	116
(5) Zwischenergebnis .....	117
bb) Sperrwirkung kraft schiedsrechtlicher Treuepflicht .....	117
cc) Ausgestaltung einer Regelung zur Verfahrenskonzentration.....	118
dd) Folge einer privatautonom angeordneten Verfahrenskonzentration .....	118
ee) Zwischenergebnis zur Zuständigkeitskonzentration.....	120
e) Information der Gesellschafter über die Einleitung des Schiedsverfahrens .....	120
f) Konstituierung des Schiedsgerichts .....	121
aa) Übersicht: Möglichkeiten der Konstituierung .....	121
bb) Schiedsrichterbestellung durch Dritten .....	121
cc) Konstituierung des Schiedsgerichts durch die Verfahrensbeteiligten .....	121
(1) Verfahrensbeteiligung als Voraussetzung der Mitkonstituierung .....	121
(2) Fristen zur Verfahrensbeteiligung und zur Mitkonstituierung .....	122
(3) Schiedsrichterwahl innerhalb der Verfahrensgruppierungen.....	123
(i) Recht auf einen eigenen Parteischiedsrichter.....	124
(ii) Stimmgewicht von Gesellschaft und Gesellschaftern .....	126
(iii) Mehrheitserfordernis bei der Parteischiedsrichterwahl .....	127
(iv) Zwischenergebnis .....	129
(4) Mischform der Parteibestellung.....	130
g) Zwischenergebnis zur Schiedsklausel für Beschlussmängelstreitigkeiten .....	130

3.	Nachträgliche Einführung und Änderung der Schiedsklausel.....	130
a)	Neueinführung einer Schiedsklausel.....	131
aa)	Mehrheitserfordernis für Satzungsänderung .....	131
bb)	Heilung fehlender Zustimmung durch Eintragung in das Handelsregister .....	133
(1)	Unterscheidung nach Art des Beschluss- mangels.....	133
(2)	Sinn und Zweck der Heilung nach § 242 Abs. 2 AktG.....	134
(3)	Keine Heilung der fehlenden Zustimmung einzelner Gesellschafter zur Schiedsklausel.....	134
cc)	Zwischenergebnis zur nachträglichen Einführung einer Schiedsklausel .....	135
b)	Abänderung bestehender Schiedsklauseln .....	135
c)	Nachbesserung von Schiedsklauseln (für Beschluss- mängelstreitigkeiten).....	136
aa)	Mehrheitserfordernis für Nachbesserung .....	136
bb)	Verpflichtung der Gesellschafter zur Nach- besserung.....	137
d)	Zwischenergebnis für Satzungsänderungen .....	138
4.	Einführung von Schiedsklauseln durch Verschmelzung.....	138
a)	Schiedsklausel allein in der Satzung der über- nehmenden Gesellschaft.....	138
aa)	Erforderliche Mehrheit der übertragenden Gesellschafter .....	139
bb)	Wirkung der Eintragung nach § 20 Abs. 2 UmwG ..	140
b)	Schiedsklausel in der Satzung der übertragenden Gesellschaft.....	141
III.	Zwischenergebnis zur Anordnungs-kompetenz.....	141
C.	Legitimation der Wirkungserstreckung einer Schiedsklausel .....	142
I.	Wirkungserstreckung auf die Prozessparteien.....	142
1.	Keine Veränderungen im Gesellschafterbestand .....	143
2.	Aufnahme oder Beitritt eines neuen Gesellschafters .....	143
a)	Übertragung der Gesellschafterstellung .....	143
b)	Bindung des ausscheidenden Gesellschafters .....	144
c)	Neueintritt eines Gesellschafters.....	144
3.	Zwischenergebnis .....	145
II.	Gestaltungswirkung eines Schiedsspruchs .....	145
1.	Gestaltungswirkungen im Gesellschaftsrecht .....	145

a) Gestaltungswirkung im Fall der Anfechtungsklage – Grundlegung.....	146
b) Gestaltungswirkungen in anderen gesellschafts- rechtlichen Fällen.....	147
2. „Rechtskräftiger Schiedsspruch“ erst nach Vollstreck- barerklärung? .....	147
a) Meinungsspektrum.....	148
b) Stellungnahme.....	149
aa) Lösungsmöglichkeit im Prozessrecht.....	149
bb) Lösungsmöglichkeit auf Grundlage der §§ 241, 248 AktG.....	150
(1) Rechtssicherheit als maßgebliches Kriterium....	150
(2) Eintritt der Unanfechtbarkeit bei Schieds- sprüchen.....	151
(3) Einreichen des Schiedsspruchs zum Handels- register .....	152
(4) Keine Möglichkeit der Aufhebung des Schiedsspruchs durch die Parteien.....	153
cc) Ergebnis .....	154
dd) Epilog: Begrenzte Reichweite des § 1055 ZPO und gestaltend wirkende Schiedssprüche .....	154
III. Zwischenergebnis zur Legitimation der Wirkungerstreckung ..	155
D. Zusammenfassung.....	156
1. Übersicht.....	156
2. Zur These vom eingeschränkten Gleichwertigkeitscredo .....	156
§ 11 Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln auf Aktionäre.....	157
A. Übersicht .....	157
B. Schiedsklauseln in Fällen ohne aktienrechtliche Gerichtsstands- anordnung.....	157
I. Anordnungskompetenz der Aktionäre für eine schieds- gerichtliche Entscheidungskompetenz .....	157
II. Legitimation der Wirkungerstreckung einer Schiedsklausel .....	158
1. Keine Veränderung auf Aktionärebene .....	158
2. Schiedsbindung neuer Aktionäre (mit Blick auf § 1031 Abs. 5 ZPO).....	158
a) Aktie als Gesellschaftsanteil und Wertpapier .....	159
b) Freie Übertragbarkeit der Aktie und Schutz des eintretenden Aktionärs .....	159
III. Zwischenergebnis.....	160

C. Schiedsklauseln in Fällen mit aktienrechtlicher Gerichtsstandsanordnung.....	160
I. Satzungsstrenge als Hindernis der Anordnungskompetenz.....	161
1. Grundlagen: Aktienrechtliche Satzungsstrenge .....	162
2. Schiedsklauseln als ergänzende Bestimmung.....	162
3. § 246 Abs. 3 S. 1 AktG als abschließende Regelung? .....	163
a) Aktienrechtliches Rechtsschutzkonzept als Ausgangspunkt der Erörterung .....	163
b) Arbeitsthese.....	164
c) Einheitliche Betrachtung verschiedener Aktiengesellschaftstypen .....	164
d) Gleichwertigkeitskautelel aus Schiedsfähigkeit II in der AG.....	165
aa) Schiedsbindung aller Aktionäre .....	166
bb) Pflicht zur Information der Aktionäre über die Einleitung des Schiedsverfahrens.....	167
cc) Konstituierung des Schiedsgerichts.....	167
dd) Sicherung der Zuständigkeitskonzentration .....	168
4. Zwischenergebnis: Zulässigkeit einer Schiedsklausel und § 23 Abs. 5 AktG .....	168
II. Schiedsgerichtsbarkeit als realistische Alternative zur staatlichen Gerichtsbarkeit?.....	169
1. Familien-AG / kleine AG .....	169
2. Große AG / Publikumsgesellschaft.....	169
a) Outsourcing von Schiedsverfahren über Beschlussmängel.....	169
b) Zukünftige Rechtsentwicklung .....	170
D. Zusammenfassung.....	170
§ 12 Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln auf Organwalter von Kapitalgesellschaften .....	171
A. Übersicht .....	171
B. Wirkungserstreckung auf Geschäftsführer .....	171
I. Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln.....	171
1. Anordnungskompetenz der Gesellschafter für eine schiedsgerichtliche Entscheidungszuständigkeit .....	172
a) Statutarische Streitigkeiten.....	172
aa) Haftung kraft Organstellung.....	172
bb) Streit um die Abberufung des Geschäftsführers.....	172
b) Objektive Schiedsfähigkeit .....	173
aa) Schiedsfähigkeit und Vergleichsverbote .....	173

bb)	Schiedsfähigkeit und § 101 Abs. 3 ArbGG .....	173
c)	Zustimmungserfordernis der Gesellschafter zur Schiedsklausel.....	174
2.	Legitimation der Wirkungserstreckung einer Schieds- klausel.....	174
a)	Wirkungserstreckung kraft Haftungs- und Anspruchs- modifizierung.....	175
b)	Wirkungserstreckung kraft Treuepflicht und in Parallele zum Wettbewerbsverbot.....	176
c)	Wirkungserstreckung kraft Verbandsrecht / verbands- rechtlicher Zustimmung .....	177
aa)	Geschäftsführender Gesellschafter .....	178
bb)	Fremdgeschäftsführer.....	178
(1)	Bestehen einer Schiedsklausel bei Bestellung des Geschäftsführers.....	179
(2)	Neueinführung einer Schiedsklausel nach Berufung des Geschäftsführers.....	180
3.	Ergebnis.....	181
II.	Exkurs: Wirkungserstreckung von Schiedsvereinbarungen .....	181
1.	Abschluss der Schiedsvereinbarung i.S.v. § 1029 ZPO.....	181
2.	Formerfordernis des § 1031 Abs. 5 ZPO .....	182
a)	Fremdgeschäftsführer.....	182
b)	Gesellschafter-Geschäftsführer .....	182
III.	Zwischenergebnis zur Wirkungserstreckung auf Geschäfts- föhrer.....	184
C.	Wirkungserstreckung auf Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.....	185
I.	Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln .....	185
1.	Anordnungskompetenz der Aktionäre für eine schieds- gerichtliche Entscheidungszuständigkeit .....	185
a)	Schiedsfähige statutarische Streitigkeiten .....	185
aa)	Streitigkeiten über die Entlastung von Organ- mitgliedern .....	186
bb)	Streitigkeiten um Ersatzansprüche .....	186
cc)	Streitigkeiten über den Widerruf der Bestellung.....	187
b)	Gebot der Satzungsstrenge als Schiedshindernis?.....	187
c)	Erfordernis der Zustimmung zur Aufnahme der Schiedsklausel.....	188
2.	Legitimation der Wirkungserstreckung einer Schieds- klausel.....	188

a)	Wirkungserstreckung allein mit Zustimmung des betroffenen Organmitglieds .....	188
b)	Exkurs: Wirkung auf den besonderen Vertreter i.S.v § 147 Abs. 2 AktG .....	189
c)	Sonderfall: Ersatzbestellung von Organpersonen (§§ 85, 104 AktG) .....	189
3.	Ergebnis .....	190
II.	Exkurs: Schiedsvereinbarungen mit Organmitgliedern .....	190
1.	Vertretung der Gesellschaft .....	190
2.	Verbrauchereigenschaft von Organmitgliedern .....	191
a)	Mitglied des Vorstands .....	191
b)	Mitglied des Aufsichtsrats .....	192
III.	Zwischenergebnis .....	192
D.	Zusammenfassung .....	193
§ 13	Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln auf Gesellschafter von Personengesellschaften .....	193
A.	Übersicht .....	193
B.	Anordnungscompetenz der Gesellschafter .....	194
I.	Objektive Reichweite von Schiedsklauseln in Gesellschaftsverträgen .....	194
II.	Anordnung schiedsgerichtlicher Entscheidungskompetenz durch die Gesellschafter .....	194
1.	Gesellschaftsgründung .....	194
2.	Nachträgliche Anordnung .....	195
3.	Sonderfälle der Anordnungscompetenz .....	195
a)	GmbH & Co. KG .....	196
b)	Publikumspersonengesellschaft .....	196
aa)	Inhaltskontrolle von Schiedsklauseln .....	196
bb)	Stellungnahme .....	197
(1)	Anwendung der aktienrechtlichen Vorschriften .....	197
(2)	Inhaltskontrolle der Schiedsklausel .....	198
(i)	Unparteilichkeit des Schiedsgerichts .....	199
(ii)	Verfahrensort und Verfahrenssprache .....	200
(iii)	Zwischenergebnis .....	200
4.	Zwischenergebnis zur Anordnungscompetenz .....	200
C.	Legitimation der Wirkungserstreckung .....	201
I.	Wirkungserstreckung bei wechselndem Gesellschafterbestand ..	201
II.	Wirkungserstreckung bei Streitigkeiten über die Nachfolge verstorbener Gesellschafter .....	202

1. Eintrittsklausel.....	202
a) Legitimation der Wirkungserstreckung.....	202
b) Streit über die Eintrittsklausel als Gegenstand der Schiedsklausel.....	203
2. Nachfolgeklausel .....	203
D. Zusammenfassung.....	204
Exkurs: Wirkungserstreckung in der Insolvenz.....	205
§ 14 Wirkungserstreckung von Schiedsvereinbarungen und Schieds- klauseln auf Insolvenzverwalter.....	205
A. Übersicht.....	205
B. Bindung des Insolvenzverwalters an Schiedsvereinbarungen des Schuldners.....	205
C. Wirkungserstreckung bei der Geltendmachung von Ersatz- und Haftungsansprüchen.....	206
I. Ansprüche der Gesellschaftsgläubiger und vorinsolvenzliche Schiedsvereinbarungen.....	207
1. Wirkungserstreckung und § 93 InsO .....	207
2. Exkurs: Gerichtsstandsvereinbarung und Insolvenz- verwalter .....	208
II. Ansprüche der Gesellschaft und Schiedsklauseln .....	208
1. Anspruch aus § 64 S. 1 GmbHG.....	209
a) Ablehnende Haltung von Haas/Hoßfeld zur Wirkungs- erstreckung einer Schiedsklausel .....	209
b) Stellungnahme.....	209
2. Anspruch aus § 43 GmbHG.....	210
D. Zusammenfassung.....	210
Schlussbetrachtung .....	211
§ 15 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse .....	211
A. Credo von der Gleichwertigkeit des Rechtsschutzes durch Schieds- gerichte und durch staatliche Gerichte .....	211
B. Schiedsvereinbarung als Modalität des zugrunde liegenden Anspruchs.....	212
C. Schiedsvereinbarung und Gesellschafterhaftung.....	212
D. Schiedsklauseln als Anordnungen i.S.v. § 1066 ZPO .....	213
E. Schiedsklauseln als schiedsverfahrensrechtlicher Teil der Zweck- verfolgung .....	213
F. Zur Anordnung ‚in gesetzlich statthafter Weise‘ .....	214
G. Zustimmungserfordernis der Gesellschafter zu Schiedsklauseln.....	214

H. Legitimation der Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln .....	215
I. Reichweite des Erfordernisses der Beurkundung der Schiedsklausel .....	215
J. Verfahrenskonzentration bei Beschlussmängelstreitigkeiten .....	216
K. Bestellung der Parteischiedsrichter in Beschlussmängelverfahren .....	216
L. Gestaltungswirkung von Schiedssprüchen .....	217
M. Satzungsstrenge und Beschlussmängelstreitigkeiten.....	218
N. Wirkungserstreckung von Schiedsklauseln auf Organwalter .....	218
Literaturverzeichnis .....	219